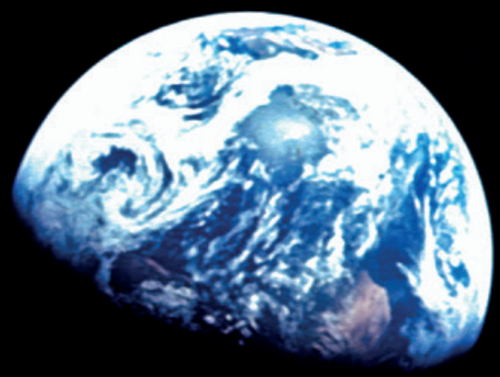
reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
9 | 2020

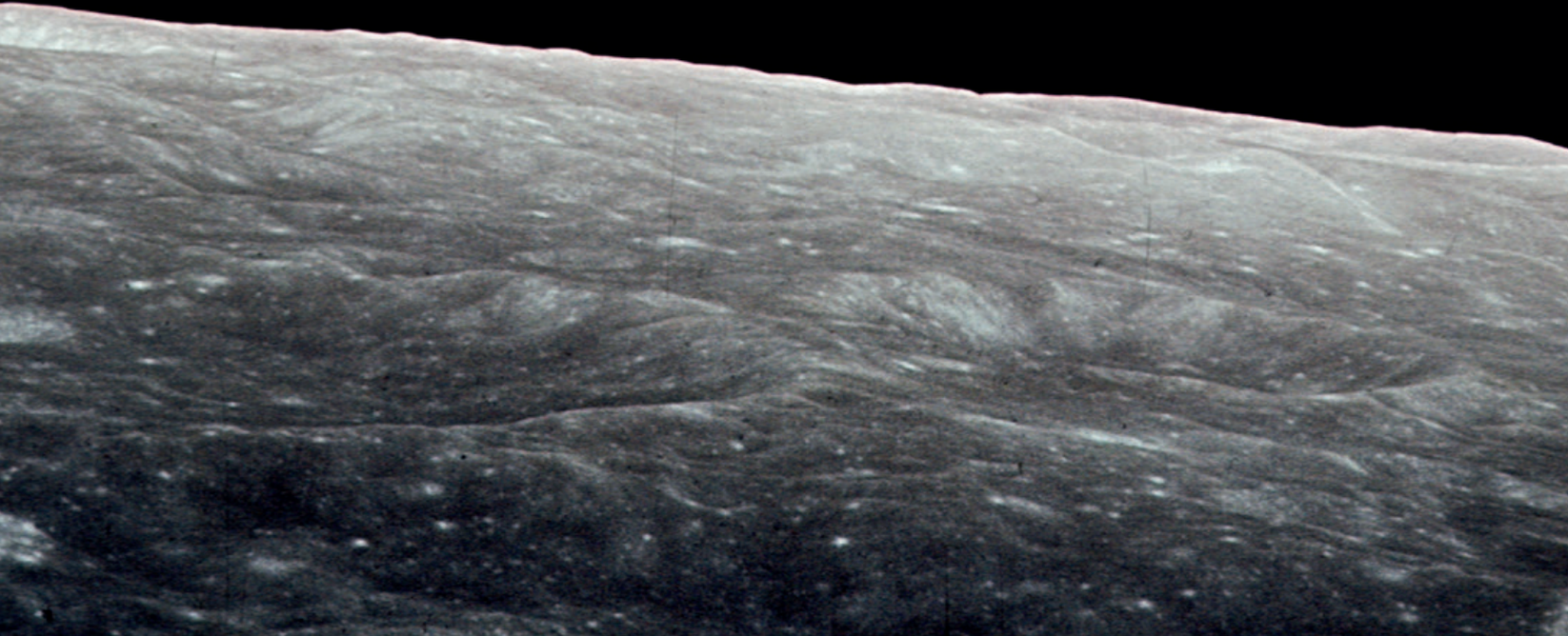
ZHz056

reformiert. lokal



Kirchenkreis sieben acht

Balgrist
Fluntern
Hottingen
Neumünster



BESUCHEN SIE UNS AUF
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich

BESUCHEN SIE UNS AUF UNSEREM YOUTUBE-KANAL
Reformierte Kirche Zuerich

BESUCHEN SIE UNS AUF UNSERER WEBSITE
www.reformiert-zuerich.ch



Bild: Wikipedia

GEWINNRÄTSEL

Welche biblische Erzählung suchen wir?

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, welche biblische Erzählung wir im Rätseltext suchen. In der bekannten Bibelstelle spielt das Tier, das man auf reformierten Kirchturmspitzen sieht, eine prominente Rolle. Jesus erwähnt das Tier in einer Prophezeiung, die er Petrus macht. Und: Die Zahl Drei kommt auch vor.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir drei Wassersparer mit dem Logo des Grünen Güggels. Das Umweltmanagementsystem Grüner Güggel hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs, spart Betriebskosten und wirkt langfristig motivierend über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 21. September an redaktion@reformiert-zuerich.ch und gewinnen Sie einen von drei Wassersparern mit dem Logo des Grünen Güggels.

Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben die Bibelstelle gesucht, wo Maria Magdalena (Magdala) die Auferstehung Jesu verkündet (Joh. 20, 1–18).

TITELSEITE
«Earthrise»: Das NASA-Foto von William Anders entstand am 24. Dezember 1968 während einer Mond-Umkreisung der Apollo 8.

Bild: NASA

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION
Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION
Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT
Pfrn. Tania Oldenhage
Pfrn. Heidrun Suter-Richter
Roland Gisler, Andreas Wildi (Stv. Leitung)
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)

Layout: www.kolbgrafik.ch

Veranstaltungen

Mi, 2. September, 18.30 h
Podiumsdiskussion zur Ausstellung Seenotrettung
Offener St. Jakob

Fr, 4. September, 19.45–1 h
19. Zürcher Orgelnacht
Citykirche Offener St. Jakob
Programm: www.citykirche.ch

Fr, 11. September, 18 h
Preacher Slam
Kirche Oerlikon

Fr, 18. September, 19 h
Musikalische Vesper
Aus der Corona-Not
macht der Paulus-Chor
eine musikalische Tugend.
Pauluskirche

Mi, 16. September, 19.30 h
SOUNDSCAPES – Klanglandschaften
Robert Mark, Perkussion
Klangskulpturen
Zrinka Durut, Orgel
Eintritt frei, Kollekte
Kreuzkirche

Di, 22. September, 19.30 h
ansprechBar: «Ehe für alle»
Diskussion mit Kirchenratspräsident Michel Müller
und Pfrn. Muriel Koch
Bistro ufem Chilehügel
Pfarrhausstr. 21, 8048 Zürich

Mi, 23. September, 19 h
«Faszination Körpersprache»
Vortrag von Irene Orda,
Expertin für Körpersprache
Sonnegg, 8049 Zürich-Höngg
Anmeldung bis 16. September
Kk10.ch/atelier

Sa, 26. September, ab 9 h
Wollimärt mit Fiire mit de Chliine «Spezial»
Platz vor der Alten
Kirche Wollishofen

Sa, 26. September
bis So, 11. Oktober
Zwischen Chaos und Kosmos
Werke aus Biblia Sacra
von Salvador Dalí
Kirche Saatlen



Hanna Kandal-Stierstadt. Bild: Lukas Bärlocher

Als ich zehn Jahre alt war, legte mein Vater beim Nachtessen einen Zeitungsausschnitt auf den Tisch. Vor schwarzem Hintergrund war eine blaugrün schimmernde Murmel zu sehen. «Die Erde geht auf», stand da als Bildüberschrift.

Über der grauen Mondoberfläche schwebte die zu zwei Dritteln von der Sonne beschienene Halbkugel der Erde, königsblau die Ozeane, von Wirbeln weisser Wolkenbänder überlagert, und die Kontinente in Beige mit grünen Tupfen. Der «Erdaufgang» ist sicher das symbolträchtigste Bild, das die Raumfahrt uns gegeben hat. Zum ersten Mal sahen wir die Erde als Ganzes: ein wunderschöner und zugleich verletzlicher Planet, unser Zuhause in den Tiefen des Universums. Die Mission Apollo 8 hat im Dezember 1968 mit diesem Bild nachhaltig unser Selbstverständnis und Lebensgefühl verändert – «ein grosser Schritt für die Menschheit», wie Neil Armstrong nur ein halbes Jahr später gesagt haben soll.

Seither sind weitere Meilensteine in der Erforschung und im Verständnis über die Zusammenhänge des Lebens erreicht worden. Wie fragil das Gleichgewicht von Energieverbrauch und Klima ist, von dem das Überleben auf «unserem» Planeten abhängt, wird uns gegenwärtig bewusst.

Im September feiern die christlichen Kirchen der Schweiz die Schöpfungszeit. In dieser Ausgabe lesen Sie über kirchliche Initiativen zum Schutz dieses kostbaren Gleichgewichts.

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist kürzlich der Bewegung Blue Community beigetreten. Ein neuer und bewusster Umgang mit dem Lebenselement Wasser soll unser kirchliches Handeln bestimmen. Schon seit Jahren gibt es den Grünen Güggel, ein kirchliches Label, das umweltgerechtes und nachhaltiges Haushalten zertifiziert. Und seit diesem Sommer wird dem Verein Klimastreikräume die Kirche Wipkingen zur Zwischennutzung überlassen. Die Klimakirche soll zu einem offenen Treffpunkt für Menschen werden, die sich mit Klimafragen und dem Leben in Zukunft befassen möchten. Drei grosse Schritte auch hier.

Hanna Kandal

HANNA KANDAL-STIERSTADT
Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

#DeinLeben. #DeineZukunft. #DeineAusbildung.

KLICKEN SIE SICH REIN!

Berufsbildungskonzept

Seit der Fusion zur reformierten Kirchgemeinde Zürich ist die Streetchurch für die Berufsbildung verantwortlich. Wir schauen ab sofort in einer Online-Serie hinter die Kulissen und beleuchten diesen so wichtigen wie spannenden Bereich aus verschiedenen Blickwinkeln.

BEITRÄGE ZUM BERUFSBILDUNGSKONZEPT
www.reformiert-zuerich.ch
www.facebook.com/ReformierteKircheZuerich
www.instagram.com/streetchurchzh



GASTBEITRAG VON JACQUELINE FEHR

Dank-, Buss- und Bettag

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag vom 20. September hat nicht nur eine religiöse, sondern auch eine staatspolitische Bedeutung.

In der konfessionell gespaltenen Schweiz diente der Bettag geschichtlich dazu, Einheit zu schaffen. Es sollte ein Tag sein, an dem die Angehörigen aller Konfessionen gemeinsam feiern können. Der staatlich angeordnete Dank-, Buss- und Bettag diente damit dem Zusammenhalt der Bevölkerung.

Sie gehen sicher mit mir einig: Das ist ein hochaktuelles Thema. Wir beobachten gegenwärtig, dass sich die Gesellschaft teilweise fragmentiert. Menschen ziehen sich in Gruppen zurück, in denen man sich einig ist. Viele fühlen sich vom Staat, von den «Eliten» nicht mehr verstanden. Dieser Entwicklung dürfen wir nicht tatenlos zusehen, denn sie gefährdet den sozialen Frieden in unserem Land. Der Regierungsrat hat daher «Teilhabe» zum Legislaturziel erklärt. Damit wollen wir Projekte fördern, welche Menschen zusammenbringen und mehr Mitwirkung ermöglichen.

Die Evangelisch-reformierte Kirche ist für den Staat bei seinen Bestrebungen nach verstärkter Teilhabe ein wichtiger Partner. Sie integriert Personen mit unterschiedlichen Hintergründen und trägt im interreligiösen Gespräch zum friedlichen Zusammenleben bei. Dafür bin ich nicht nur als Religionsministerin, sondern auch als Bürgerin und Politikerin dankbar!

JACQUELINE FEHR
Regierungsrätin

NACHRUF AUF BRIGITTE BECKER

Das Leben feiern

Das war stets die Devise von Pfarrerin Brigitte Becker. Am 28. Juli ist sie im Alter von 52 Jahren nach längerer Krankheit verstorben. Sie war seit 2016 an der Johanneskirche im Kirchenkreis vier fünf tätig. Sie hatte das Talent, das Wesentliche des Glaubens unkompliziert an die Menschen heranzutragen. Wir werden ihre kreative Art sehr vermissen.

www.reformiert-zuerich.ch/-4/kirchenkreis-4--5/

NEUES FORMAT

Stunde der Kirchenmusik

Die Kirche Enge lanciert am Sonntagmorgen das Format Stunde der Kirchenmusik. Genau das Richtige für Gottesdienstbesuchende, die ein Flair für Kirchenmusik haben. Gleichzeitig soll das neue Format Menschen begeistern, die sich für die Theologie hinter der Musik interessieren. Im Zentrum stehen Werke von Arvo Pärt.

KIRCHE ENGE
Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr
www.musik-kirche-enge.ch

Was tun gegen



Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit. Kirchen sind dazu aufgerufen, sich mit der Umwelt und ihrer Erhaltung zu beschäftigen. Das Thema wird mit jedem Jahr dringender. Und die reformierte Kirchgemeinde Zürich handelt.

Unaufhörlich rauscht der Verkehr über die Rosengartenstrasse, die lauteste Strasse der Stadt, an der reformierten Kirche Wipkingen vorbei. Seit sie 1909 gebaut wurde, haben sich das Quartier und die Stadt um sie herum radikal verändert. Die Kirche blieb an Ort und Stelle. Zuletzt wurde sie während zweier Jahre nicht mehr als solche genutzt.

«Wir fanden die Idee interessant, einen historischen Raum neu zu gestalten», sagt die Klimastreik-Aktivistin Annik Färber. Was die Klimabewegung in der ganzen Gesellschaft zu erreichen versucht, wird sie während der nächsten zwei Jahre in der Kirche Wipkingen erproben. Die reformierte Kirchgemeinde Zürich stellt ihr das Gebäude

die Klimakrise?



Seit über 100 Jahren eine Konstante im Wandel: Nun soll die reformierte Kirche Wipkingen ein Raum werden, der seiner Zeit voraus ist. Bild: Lukas Tobler

unentgeltlich zur Zwischennutzung zur Verfügung. Die Kirche solle als Labor einer neuen Gesellschaft dienen, die im Angesicht der Klima-Katastrophe einen nachhaltigen Umgang mit ihren Ressourcen pflegt. Und sie soll einen Ort bieten für Austausch, für Bildung und Veranstaltungen. Färber: «Wir wollen Möglichkeiten diskutieren, der Krise auch lokal entgegenzutreten.»

«Auch die reformierte Kirchgemeinde ist gefordert», sagt Michael Braunschweig, Mitglied der Kirchenpflege und zuständig für die Gesellschaftspolitik. «Wir alle tragen eine Verantwortung dafür, künftigen Generationen eine lebenswerte Erde zu überlassen.» Die Bewahrung der Schöpfung gehöre seit jeher zum Kern der Kirche. Jetzt ist diese Kernaufgabe besonders wichtig. Die Zeit zwischen dem 1. September und dem 4. Oktober gilt im Kirchenjahr als Schöpfungszeit: Die Kirchen sind dazu aufgerufen, sich auf ihre Verantwortung für die Schöpfung zu besinnen – und Taten folgen zu lassen. «Man kann keine Nachhaltigkeit predigen, ohne sie selbst vorzuleben», sagt Braunschweig.

Nur wie? Die reformierte Kirchgemeinde Zürich ist eine grosse und vielfältige, aber auch dezentrale Organisation: Mit einem Parlament, der Kirchenpflege und zehn Kirchenkreisen. «Alle Kirchenkreise haben wiederum ihre eigenen Voraussetzungen, Herausforderungen und Möglichkeiten, den Betrieb nachhaltig zu gestalten», sagt Michael Braunschweig. Er sieht diese Vielfalt als Chance: «Es gibt viele Wege, auf denen Inputs eingebracht werden können.»

Ein Beispiel: In der letzten Sitzung des Kirchgemeindeparlaments 2019 wurde eine Interpellation überwiesen, die den Beitritt der Gemeinde zur Wasser-Initiative Blue Community forderte. Blue Community ist ursprünglich ein kanadisches Projekt. Lokale Organisationen sollen sich dafür einsetzen, dass Wasser als öffentliches Gut allen zugänglich gemacht wird. Bei Blue Community handle es sich nicht um ein Label; sagt Lisa Krebs vom Schweizer Blue-Community-Ableger: «Jede Organisation handelt im Rahmen ihrer Möglichkeiten.»

Mittlerweile gibt es weltweit über hundert Blue Communities. Inzwischen zählt auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich offiziell dazu. Wie in allen Blue Communities wird in der ganzen Kirchgemeinde jetzt nur noch Hahnen- und kein Mineralwasser mehr serviert. «Und wir planen Veranstaltungen zum nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser», sagt Michael Braunschweig. Weitere Massnahmen und Angebote zum Thema sind den Kirchenkreisen überlassen und werden nicht zentral gesteuert. «Wir wollen nicht flächendeckend festlegen, wie die Kirchenkreise handeln sollen», sagt der Kirchenpfleger Braunschweig.

Das gilt auch für eine weitere kirchliche Nachhaltigkeits-Initiative, die die Kirchenpflege derzeit prüft: das Umwelt-Label «Grüner Güggel». Vergeben wird es vom ökumenischen Verein «oeku – Kirche und Umwelt». Genau genommen sei der Grüne Güggel ein Umwelt-Management-System, sagt Kurt Aufdereggen von der oeku-Fachstelle. «Der Betrieb wird durchleuchtet, Verbesserungsbedarf wird ausfindig gemacht, es werden Ziele gesetzt, und die Verantwortlichkeiten werden geklärt.»

Die Gemeinde implementiere dieses Umweltmanagement selbst, sagt Aufdereggen. «Aber wir stellen ihr Werkzeuge zur Verfügung und bieten einen Lehrgang an.» Zum Schluss prüfe ein externer Gutachter, ob die Kirchgemeinde den Anforderungen des Labels entspreche. Aus seiner Sicht solle auch die reformierte Kirchgemeinde Zürich dereinst zertifiziert werden, sagt Michael Braunschweig. Die Kirchenpflege wird sich voraussichtlich im Herbst damit befassen. «Für die Umsetzung entscheidend werden aber die einzelnen Kirchenkreise sein.» Was für die ganze Gesellschaft gilt, gelte auch für die Kirche: Der Einsatz für mehr Nachhaltigkeit sei ein gemeinsames Projekt – mit dezentraler Umsetzung, so Braunschweig. «Alle sollen entsprechend ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen einen Beitrag leisten.»

Mehr zur Zwischennutzung der reformierten Kirche Wipkingen

CHATRINA GAUDENZ BEFRAGT:

Res Peter, Kirchenpfleger

Res Peter, wie geht es Dir in Deinem neuen Amt als Kirchenpfleger in der Gemeinde Zürich und als Pfarrer in Baden?
Res Peter: Danke, es geht mir sehr gut. Ich konnte mich an beiden Orten gut einarbeiten. Neu ist für mich das Pendeln nach Baden. Dort bin ich für die Altersarbeit zuständig.

Du bist jetzt seit dem 1. April 2020 Kirchenpfleger. Was ist in dieser Zeit in Deinem neuen Amt gelaufen?
Ich musste die Rechnung 2019 vor dem Parlament verantworten. Davor hiess es, der Rechnungsprüfungskommission Red und Antwort stehen, zusammen mit Urs Johner, dem Ressortverantwortlichen für Finanzen. Das ist Neuland für mich, aber sehr spannend.

Was gefällt Dir besonders?
Geld ist ein Mittel, das zum Gestalten da ist. Mir gefällt die Verantwortung, diese Mittel sachgerecht, nachhaltig und doch auch mit Geist einzusetzen. Und mir gefällt, dass ich so öffentlich ein Anfänger und Lernender bin. Das macht bescheiden. Es zeigt, dass wir aufeinander angewiesen sind und im Team arbeiten.

Was ist besonders schwierig?
Das Sparen! Und das Erklären der Notwendigkeit des Sparens. Dahinter stehen oft schmerzliche Abschiede von liebgewonnenen Projekten. Es geht nicht darum, einen Kirchenkaffee weniger auszurichten. Es geht um das berühmte, um zwei Drittel zu grosse Kleid der Kirchgemeinde Zürich. Es wurde für 300 000 Gläubige gebaut und ist nun für rund 80 000 Mitglieder schlicht zu gross.

Für einen Abend zum «Grünen Güggel» und für einen Abschiedsapéro kommst Du am 17. September 2020 in den Kirchenkreis sieben acht. Was erwartet uns?
Ich setzte mich im Noimoischter seit Beginn weg für die Einführung des Umweltlabels «Grüner Güggel» ein. Die Idee wurde in die Legislaturziele aufgenommen, die Umsetzung aber verschoben. Nun ist der Zeitpunkt gekommen. Es erwartet uns an diesem Abend eine Darstellung einer Vision einer klimaneutralen Kirche und eine kurze Einführung in den «Grünen Güggel». Wir zeigen auf, was die Kirchenkreise und die Menschen vor Ort tun können, und welche Rolle das Parlament und die Kirchenpflege spielen werden. Dann erwarten uns ein paar kurze Abschiedsreden. Und – so hoffen wir – ein Apéro.

Blick in die Zukunft: Wie geht es weiter mit Dir? Wo können wir Dir begegnen?
Wie angekündigt, werde ich nochmals antreten als Kandidat für das Präsidium der Kirchenpflege im April 2022.
Ich wohne neu an der Mühlebachstrasse. Man und frau begegnen mir also nach wie vor im Quartier und beim Joggen, allermeistens mit unserer Hündin Chiotta. Und wer sich einmal einen Ausflug ins aargauische Ausland nach Baden leisten will, der kann in einem Gottesdienst in der sehr schönen reformierten Diasporakirche auftanken. Gerne trinke ich danach einen Kaffee mit dem/der so gestärkten PilgerIn.

«Ich setzte mich im Noimoischter seit Beginn weg für die Einführung des Umweltlabels ‹Grüner Güggel› ein.»

RES PETER, KIRCHENPFLEGER



KIRCHE NEUMÜNSTER
Donnerstag, 17. September, 18.30 Uhr
Der «Grüne Güggel» und Abschied von Pfarrer Res Peter

Kirche und Jugen
Jugend und neue



Das Konf-Lager findet dieses Jahr in der schönsten Ecke der

BEAT BÜCHI *Pfarrer*
MARIO ANTONELLI *Teamleitung Sozialdiakonie*

Für das kommende Schuljahr stehen in der Jugendarbeit einige Neuerungen an. Der Konfirmations- und Jugendunterricht von der 6.–8. Klasse werden neu konzipiert. Auch das Thementeam Jugend ist neu aufgestellt worden und nun im ganzen Kirchenkreis aktiv.

Die Jugend bildet einen wichtigen Bestandteil unserer Kreisgemeinde. Jugendliche bringen mit ihren Perspektiven viel Charisma ins Leben der Kirche ein. Wir, das neue Thementeam Jugend, freuen uns sehr, wenn ihr, liebe Jugendliche und junge Erwachsene euch einbringt, Projekte startet und gemeinsam das Leben der Kirche gestaltet. Im neuen Schuljahr werden Sozialdiakon Mario Antonelli und Sozialdiakonin Nathalie Cooke, zwei neue Pfarrpersonen Pascal-Olivier Ramelet und Beat Büchi– gemeinsam mit den bisherigen Jugendarbeitern Simon Jaussi, Fabian Jaussi, Felix Specker– das Thementeam Jugend (für 13 – 25 jährige) bilden.

d: Neues Thementeam s Konzept



Schweiz statt – in Graubünden. Foto: Beat Wenger

«Religiöse Grundthemen werden mit aktuellen Themen verbunden. Dabei soll Mut gemacht werden, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich aktiv zu beteiligen.»

BEAT BÜCHI, PFARRER

Zuerst möchten wir nun in den Beziehungsaufbau unseres Kirchenkreises investieren und die vier Kirchenorte der Kreisgemeinde sieben acht miteinander vernetzen. Dazu planen wir gemeinsam den Jugendkirchenunterricht (JuKi) in vier Gruppen an den vier Kirchenorten. Jugendliche des 6. bis 8. Schuljahres treffen sich jährlich an zwölf Abenden. Religiöse Grundthemen werden mit aktuellen Themen verbunden. Dabei soll Mut gemacht werden, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich aktiv zu beteiligen. Der Unterricht wird in vier thematische Blöcke gegliedert, die jeweils mit einem «Highlight» abgeschlossen werden. Dazu gehören Wochenendaktivitäten sowie Gottesdienste. Über 70 Jugendliche aus dem ganzen Kirchenkreis nehmen im kommenden Schuljahr an der JuKi teil.
Der Konfunterricht schliesst an die JuKi an. Im Konfirmationsunterricht sind über 40 Jugendliche zu einer grossen Konf-Gruppe zusammengefasst. Der Konf-Unterricht startet 14-täglich jeweils in der Gesamtgruppe mit einem Imbiss und endet zusammen mit Gesang und Gebet in der Kreuzkirche. Dazwischen wird die Konfgruppe in zwei Konf-Klassen aufgeteilt. Ein Höhepunkt im Konfirmationsprogramm bildet das einwöchige Konf-Lager in den Herbstferien. Das Konf-Jahr bildet den Weg zur religiösen Mündigkeit und führt zum Eintritt in die erwachsene Kirche. Die Konfirmierten dürfen nun an den Gruppenaktivitäten der jungen Erwachsenen des Time-In teilnehmen. Hier steht die Herausforderung an, dass die jungen Erwachsenen des Kirchenkreises sich noch verstärkt miteinander vernetzen und kirchliche Projekte planen und gemeinsam durchführen.
Wir vom Thementeam Jugend wollen viel Raum für eigenständiges Handeln bieten und die Jugend dabei ermächtigen, unterstützen und begleiten. Das Ziel ist es, die Jugend am gemeinsamen Leben in den verschiedenen Handlungsfeldern der Kirche zu beteiligen. Herzlich willkommen bei der Jugendarbeit im Kirchenkreis sieben acht. Für Fragen und Anregungen meldet euch bei Pfr. Beat Büchi.



Bild: Marvin Zlim

GOTTESDIENST MIT NEUEM PFARRER

Pascal-Olivier Ramelet wurde neben Chatrina Gaudenz und Beat Büchi von der Pfarrwahlkommission als Pfarrer für unseren Kirchenkreis nominiert. Anhand einer Predigt können Sie ihn kennenlernen und nach dem Gottesdienst persönlich befragen. Das Kirchgemeindeparlament wird seiner Herbstsitzung über den Wahlvorschlag befinden und ihn zuhanden der Volkswahl vorbereiten.

KIRCHE NEUMÜNSTER
Sonntag, 13. September, 10 Uhr
Predigt: Pfr. Pascal-Olivier Ramelet
Liturgie und Taufen: Pfrn. Stefanie Porš



Bild: zVg

KONFIRMATIONEN

Im Kirchenkreis sieben acht finden die verschobenen Konfirmationen am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag, dem 20. September, statt. Pfarrerin Tania Oldenhage, Pfarrer Res Peter und Pfarrerin Andrea Ruf feiern mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Grossen Kirche Fluntern, im Balgrist und in der Kreuzkirche.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
KIRCHE BALGRIST
KREUZKIRCHE
Sonntag, 20. September, 10 Uhr



Zwei Virtuosen in der Kreuzkirche: Robert Mark und Zrinka Durut. Bild: zVg

KONZERT IN DER KREUZKIRCHE

Soundscapes

Zrinka Durut, Organistin| Orgel und Perkussion spielen Klanglandschaften, welche den Zuhörer auf eine faszinierende Reise durch Kompositionen und Improvisationen mitnehmen. Von Jazz, über World Music bis afrikanischem Song, lassen Sie sich überraschen!

In diesem aussergewöhnlichen Duo treffen zwei scheinbar völlig verschiedene Welten aufeinander: Auf der einen Seite die Kirchenorgel mit ihrem farbigen Spektrum an Klängen und grossem dynamischen Potential – auf der anderen die verschiedenen Trommeln, Becken, zwei Klangskulpturen und Perkussionsinstrumente aus aller Welt, mit ihren Farben und Rhythmen. Es ist aber genau dieser Unterschied, der zahlreiche musikalische Möglichkeiten eröffnet, wenn das Zusammenspiel der beiden Instrumente mit der entsprechenden Aufmerksamkeit und Feingefühl erfolgt. Und plötzlich sind die beiden Instrumente nicht mehr so unterschiedlich, sondern verschmelzen ineinander, um eine einzigartige Welt von Klängen, Melodien und Rhythmen zu erschaffen. Im majestätischen Raum der Kirche kann sich der Zauber dieser Musik voll entfalten.

KREUZKIRCHE
Mittwoch, 16. September, 19.30 Uhr
Robert Mark, Perkussion, Klangskulpturen
Zrinka Durut, Orgel
Eintritt: frei, Kollekte

LADIES NIGHT OUT SPECIAL

Der Gesang der Flusskrebse

Regina Angermann, Sozialdiakonin| Wenn Sie gerne in Bücherläden auf Entdeckungstour gehen, dann sind Sie im letzten Jahr auf jeden Fall über den Debütroman der US-Amerikanerin Delia Owens «gestolpert» – man kam gar nicht umhin, auf ihn aufmerksam zu werden. Wir holen uns diesen Roman für die Ladies Night Out Special-Lesung ins Flunterner LOKAL.

Delia Owens schrieb schon als Kind gerne, studierte jedoch später Zoologie, arbeitete in verschiedenen afrikanischen Ländern und kam erst als Siebzigjährige zur Belletristik. Und wie faszinierend ist ihr erstes Buch geworden mit seinen Natur- und Lebensbeschreibungen: eine Liebesgeschichte, ein Krimi mit allem, was dazu gehört, ein Drama! Kein lustiges Buch, aber auch kein ernstes. Facettenreich wie das Marschland von South Carolina, wo die Geschichte in den Fünfziger und Sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts spielt. Delia Owens Debütroman «Der Gesang der Flusskrebse» erzählt von Kya, dem Marschmädchen, mit sechs Jahren von der Mutter und den älteren Geschwistern verlassen, allein mit dem trunksüchtigen Vater, der sich tagelang nicht zu Hause blicken lässt. Kya wächst heran, isoliert in der weiten Salz- und Wasserlandschaft, die wilde Schöne, zwei Männer werden auf sie aufmerksam. Einer von ihnen, Chase Andrews, wird tot aufgefunden – der Verdacht fällt auf Kya.
Aufgrund der derzeitigen Situation ist zum aktuellen Zeitpunkt leider nicht zu sagen, wie der Abend gestaltet werden wird. Bitte richten Sie sich auf kurzfristige Änderungen – auch was den Veranstaltungsort betrifft – ein.

LOKAL FLUNTERN, VOLTASTRASSE 58
Donnerstag, 10. September, 19 Uhr
Anmeldung bis 8. September unter Telefon 044 251 09 37, regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

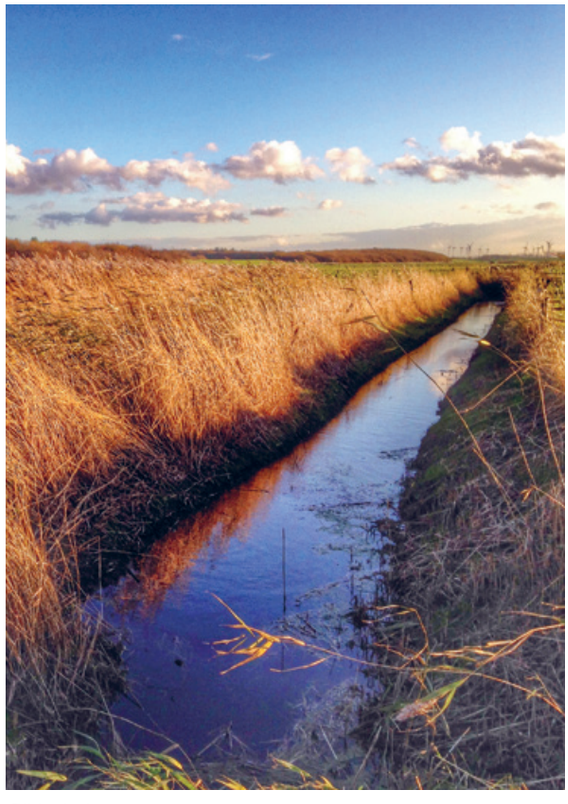


Bild: pixabay.com

FIIRE MIT DE CHLIINE

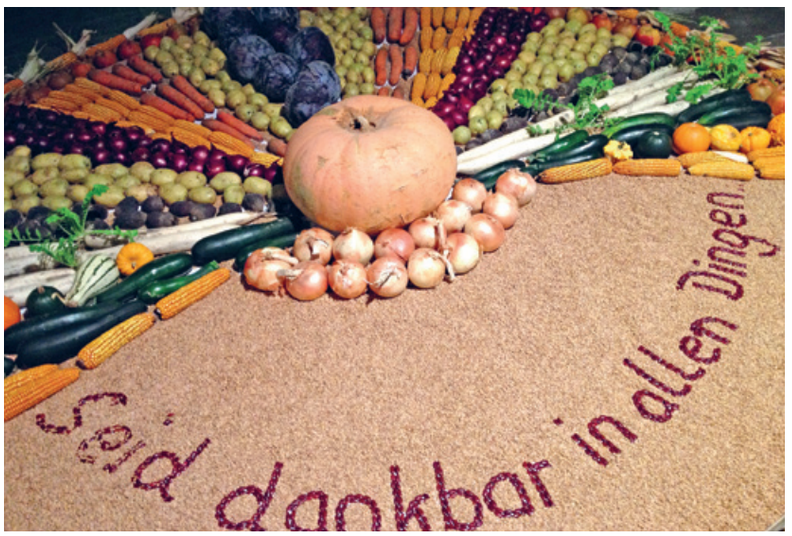
Endlich ist es wieder so weit!

Ulrike Beer Hungerbühler, Teamleitung Katechetik | Gemeinsam feiern wir mit unseren Jüngsten und mit allen Sinnen: mit Musik und Liedern, einem Gebet und einer Geschichte, etwas zum Selbermachen oder Ausprobieren und einem kleinen Apéro. Klein und Gross sind herzlich eingeladen.

Ein neues Fiire-Jahr startet nach der Sommerpause im Kirchenkreis sieben acht. Dieses Mal wird in Fluntern einiges neu, aber vieles auch vertraut sein. Beim letzten Fiire vor den Sommerferien sind wir mit dem Fiire aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen aus der Alten Kirche Fluntern in die Grosse Kirche umgezogen. Das hat wunderbar funktioniert und deshalb werden wir das auch ab und zu wieder so machen.

Das Fiire am 5. September startet wie gewohnt in der Alten Kirche, aber in neuer Besetzung. Unsere neue Pfarrerin Chatrina Gaudenz freut sich auf ihre neue Aufgabe: das Fiire. Ich werde wie gewohnt auch dabei sein.
In der Kirche Neumünster startet das Fiire am 24. Oktober um 16.30 Uhr.

ALTE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 5. September, 11 Uhr



Erntedankschmuck in der Nikolaikirche Eisenach / Thüringen. Bild: Ulrike Beer Hungerbühler

ERNTEDANK MIT DEN KOLIBRI-KINDERN

Kolibri-Start nach den Sommerferien

Ulrike Beer Hungerbühler, Teamleitung Katechetik | Für Kinder im 2. Kindergartenjahr und der 1. Klasse beginnt ein neues Kolibri-Jahr. Wir sind sehr dankbar, dass wir nach der Corona-Pause wieder mit diesem Angebot starten dürfen. Passend dazu feiern wir Erntedank.

Mit einer biblischen Geschichte bereiten wir uns am Samstag auf den Familiengottesdienst am nächsten Tag vor. Neben den Kindern braucht dabei auch die Bühne ein «Kostüm». Es ist immer wieder überraschend, welche Ideen bei den Kindern hierfür zum Vorschein kommen. Wir freuen uns auf einen spannenden und kreativen Samstagvormittag zum Thema Erntedank und natürlich auch auf den Familiengottesdienst mit Gross und Klein am Sonntag. Wenn Sie weitere Informationen zum Kolibri wünschen, gebe ich gern Auskunft. Melden Sie sich bitte bei mir unter ulrike.beer@reformiert-zuerich.ch oder telefonisch unter 079 475 80 33.

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
Samstag, 26. September, 9.30–12 Uhr
mit Familiengottesdienst am 27. September, 10 Uhr

KRIPPENSPIEL – ANMELDUNG FÜR HOTTINGEN UND NEUMÜNSTER

Gott wird Mensch



Bild: Stefanie Porš

STEFANIE PORŠ
Pfarrerin

«Gott wird Mensch», so kann man das Ereignis an Weihnachten zusammen fassen. In unterschiedlicher Art und Weise erzählen Kinder die Weihnachtsgeschichte und bringen sie als Krippenspiel zur Aufführung.

In unserem Kirchenkreis gibt es verschiedene Möglichkeiten, im Krippenspiel mitzuwirken. In Fluntern beginnen die Proben kurz vor Weihnachten, das Spiel wird schliesslich an Heiligabend im Familiengottesdienst aufgeführt.
In Balgrist studieren die Kinder das Krippenspiel blockweise Ende November und Anfang Dezember ein.
Es kommt am 3. Adventsonntag in der Kirche Balgrist zur Aufführung. Und die Kinder aus Hottingen und Neumünster sind bereits jetzt aufgerufen, sich für die Proben anzumelden. Sie finden nach den Herbstferien jeweils wöchentlich am Montag von 16.30 bis 18 Uhr im Kirchgemeindehaus Hottingen statt.
Mitmachen können alle Kinder vom 2. Kindergarten bis zur 6. Primarklasse. Fragen und die Anmeldung richten Sie bitte bis 1. Oktober an Katechetin und Regisseurin Nadine Jucker: nadine.jucker@reformiert-zuerich.ch oder 079 548 61 03. – Informationen zur Anmeldung zum Krippenspiel in Balgrist und Fluntern erscheinen in einer nächsten Ausgabe.

STADTFÜHRUNG
MIT BARBARA HUTZL-RONGE

Katharina von Zimmern



Autorin Barbara Hutzl-Ronge. Bild: zVg

MARTINA HOCH
Sozialdiakonin

In ihrem kürzlich erschienen Buch «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» würdigt die Autorin Barbara Hutzl-Ronge die Äbtissin Katharina von Zimmern. Diese unterstützte im entscheidenden Moment die Reformation in Zürich und bewahrte damit den Frieden in der Stadt.
Unter der kundigen Führung von Barbara Hutzl-Ronge besuchen wir zuerst im Landesmuseum die beiden getäferten und mit Schnitzwerk reich verzierten Räume, welche die Äbtissin einst für die Abtei Fraumünster bauen liess. Dann gehen wir bei einer Stadtführung dem Lebensweg Katharinas von der Fürstäbtissin im Fraumünster zur Bürgerin der Stadt nach. Wir erkennen, wo sich einst die Abtei neben dem Fraumünster befand. Wir sehen, in welchen Häusern Katharina von Zimmern in Zürich gewohnt hat. Und wir freuen uns über das gewichtige Denkmal, mit dem die Künstlerin Anna Maria Bauer auf Wunsch vieler Zürcherinnen an die letzte Äbtissin des Fraumünsters erinnert. Für diese Stadtführung benötigen Sie einen Eintritt ins Landesmuseum und ein Kurzstreckenbillet fürs Tram.

Anmeldung bis 1. Oktober bei Martina Hoch, martina.hoch@reformiert-zuerich.ch
Stadtführung am Mittwoch, 7. Oktober, 14 Uhr

MITTWOCHTREFF / TREFFPUNKT ZMORGE

Der Bienenflüsterer

Roland Gisler, Sozialdiakon | Was unterscheidet Wildbienen von Honigbienen? Warum sind Wildbienen so wichtig für unsere Biodiversität? Yannick Schauwecker, der Bienenflüsterer und Bienengärtner von Wildbiene + Partner, nimmt Sie mit auf eine lehrreiche Wildbienen-Reise. Lassen Sie sich von der tüchtigen Biene inspirieren!

Endlich wieder einmal ein Mittwochtreff im Balgrist! An diesem Vormittag dreht sich alles um Bienen. Es geht aber nicht um die Imkerei und um den Honig, sondern um die sogenannte Wildbiene, von denen es in unseren Breitengraden etwa 600 Arten gibt. Viele davon auch in unserer Stadt! Wildbienen sind wichtig für uns Menschen und unsere Natur. Wildbienen bestäuben Nutz- und Wildpflanzen. Zusammen mit anderen bestäubenden Insekten sichern sie damit unsere Lebensgrundlage. Weiterhin dienen sie selbst vielen insektenfressenden Tieren als Nahrung. Aber Wildbienen sind bedroht. Yannick Schauwecker weiss Bescheid: wieso Wildbienen so wichtig und wertvoll sind und wie sie gefördert und unterstützt werden können.

KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST
Mittwoch, 23. September, 8.30 Uhr
Zmorge um 8.30 Uhr;
Vortrag um 9.15 Uhr



Zu Fuss nach Jerusalem: Esther Rüthemann erzählt. Bild: zVg

ESTHER RÜTHEMANN

Eine Pilgerreise nach Jerusalem

Martina, Hoch, Sozialdiakonin | Von der Schweiz aus pilgerten im Jahr 2011 vier Menschen gemeinsam zu Fuss sieben Monate lang mit dem Ziel Jerusalem. Esther Rüthemann, Seelsorgerin, war dabei und wird uns ihre Eindrücke von dieser Reise berichten.

Wer pilgert, unternimmt eine Reise zu einem heiligen Ort. Der Pilger ist dafür mehrere Tage oder gar Wochen unterwegs, meistens zu Fuss. Auf seiner Wanderung möchte er den Alltag vergessen und sich oft auch auf seinen Glauben besinnen. Pilgern ist in vielen Religionen verbreitet: im Christentum, Judentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus. Heutzutage pilgern auch Menschen, die nichtgläubig sind. Die Gründe dafür können sehr verschieden sein. Die meisten wollen ihren Alltag vergessen, manche eine Entscheidung für die Zukunft treffen, einige trauern um einen Menschen. Egal, aus welchem Grund man sich entschliesst, den Ausflug zu machen: nicht das Ziel ist wichtig. Bedeutsam ist der lange Weg, auf dem der Pilger Erfahrungen sammelt und eine Reise zu sich selbst unternimmt. **Esther Rüthemann** ist katholische Seelsorgerin in Jona SG. Sie kommt zu uns, um uns von ihren Erfahrungen zu berichten und gedanklich auf ihre Pilger-Reise mitzunehmen.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN
Mittwoch, 30. September, 14.30 Uhr
Kultur am Nachmittag



Familiengottesdienst zum Erntedank mit Herbstfestivitäten.
Bild pixabay.com

FESTE FEIERN

Erntedank und Wein

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Im September feiern wir in Fluntern nach dem Familiengottesdienst zu Erntedank gemeinsam mit dem Quartierverein ein Herbstfest. Wir hoffen in diesem Jahr ganz besonders auf gutes Wetter!

Für mich als Deutsche immer eine kleine Überwindung, das folgende Wort auszusprechen: Wümmete, das Weinfest des Flunterner Quartiervereins, welches wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam nach dem Erntedank-Familiengottesdienst vor der Grossen Kirche Fluntern feiern werden. Dabei ist es wirklich kein schwieriges Wort und erst recht ein schöner Anlass. Ist schon der Gottesdienst ein wichtiges Ereignis im Jahreslauf, freuen wir uns immer auch darauf, im Anschluss daran in die Gastgeber*innen-Rolle zu schlüpfen und gemeinsam mit dem Quartierverein Fluntern ein kleines Fest zu arrangieren. Neben Speis und Trank bekommt man auch immer etwas musikalisch Feines zu hören und die Stimmung ist grandios. Dank der vielen fleissigen Hände werden Kuchen, Hotdogs für die Kinder und alkoholfreie Getränke auf der einen Seite und Wein, Käse und Früchte auf der anderen Seite angeboten. (Die Hygienevorschriften und Schutzmassnahmen werden selbstverständlich eingehalten!) Bei hoffentlich herrlichem Spätsommer-Frühherbst-Wetter gibt es Gelegenheit, sich zu unterhalten, etwas Feines zu schnabulieren, Musik zu hören und dabei etwas Gutes zu tun.
Die Kollekte nämlich geht wie jedes Jahr an das aktuelle Brot für alle-Projekt, heuer an *mission21 Friedensförderung in Hongkong.*

GROSSE KIRCHE FLUNTERN
27. September,
Gottesdienst, 10 Uhr
Herbstfest, ab 11 Uhr

IONA-FEIERN IN FLUNTERN

God Welcomes All...

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | Iona, das ist eine hinreissend schöne Insel in den Inneren Hebriden, auf der schon 536 n.Chr. der irische Mönch Columban ein Kloster errichtete. Iona ist aber auch der Name einer ökumenischen Kommunität, die 1938 von George MacLeod dort gegründet wurde.

George MacLeod hatte in den dreissiger Jahren als Pfarrer in Glasgow die verheerenden Folgen des Krieges miterlebt und suchten nach neuen Wegen, das Evangelium in der Welt zu leben und zu feiern. So begann er 1938 mit arbeitslos gewordenen Menschen die alte, verfallene Abtei auf der Insel Iona wiederaufzubauen. Dabei entstand die Idee der Iona-Community: Kein festes Kloster sollte es sein, sondern Menschen verpflichten sich an verschiedenen Orten und in verschiedenen Lebensumständen einer Regel, die das Engagement für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung und die Erneuerung des gottesdienstlichen Lebens ins Zentrum stellt. Dabei lässt sich die Iona-Community und die besondere Musik der Gottesdienste von Traditionen keltischer Spiritualität und auch aus der weltweiten Ökumene inspirieren.
Ab September laden wir einmal im Monat am Sonntagabend zu einer Iona-Feier ein, die von Mitgliedern der Schweizerischen Iona-Gruppe und Interessierten aus unserem Kirchenkreis vorbereitet wird. Auskunft: Reinhild Traitler, rtraitler@sunrise.ch

ALTE KIRCHE FLUNTERN
Sonntag, 6. September, 18 Uhr
Weitere Daten: 11. Oktober,
15. November, 13. Dezember



Iona-Kloster. Bild zVg



Buntspecht in Aktion. Bild: zVg

GEMEINDEAUSFLUG NACH SEMPACH UND BEROMÜNSTER

Tanja Gabathuler, Sozialdiakonin | Wir freuen uns sehr, dass wir im Herbst unseren Tagesausflug «nachholen» können. Die Reise führt uns zunächst zur Vogelwarte Sempach. Die Vogelwarte überwacht die einheimische Vogelwelt, entwickelt Schutzmassnahmen für gefährdete Arten und betreibt eine Pflegestation für verletzte Vögel. Es erwartet uns eine spannende, abwechslungsreiche Ausstellung. Das Mittagessen nehmen wir im herzigen Städtchen Sempach ein und haben anschliessend daran auch noch Gelegenheit, uns dort ein wenig umzuschauen. Die Rückfahrt führt uns durch schöne Landschaften zur Stiftskirche Beromünster, welche als eines der schönsten Rokoko-Bauwerke der Schweiz gilt.

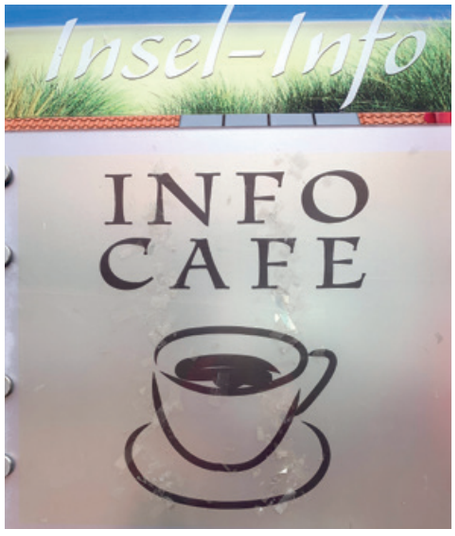
CARAUSFLUG
29. Oktober, 8.30–17.30 Uhr
Information und Anmeldung:
Tanja Gabathuler, 044 251 06 12
Roland Gisler, 044 381 09 62

INFOCAFÉ FLUNTERN

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Die Beratungsstelle Wohnen im Alter (WiA) der Stadt Zürich gibt einen Überblick über die vielseitigen ambulanten und stationären Angebote und informiert auch über deren Kosten und die Finanzierungsmöglichkeiten. Sie unterstützt den Entscheidungsprozess bei Fragen wie: Welche Wohnform stimmt für mich? Möchte ich bis ins hohe Alter in der bisherigen Wohnung bleiben? Oder: Denke ich an einen Umzug in eine altersgerechte Wohnung, ein Alterszentrum oder ein Pflegezentrum? Rolf Grendelmeier von WiA ist zu Gast im September-Infocafé und wird nach einem Input für Fragen zur Verfügung stehen. Wir freuen uns auf einen lebhaften Austausch und einen interessanten Nachmittag.

CAFÉ TÜR&TOR, ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTRASSE 98
Dienstag, 29. September, 14.30 Uhr
Anmeldung unter 044 251 09 37, regina.angermann@reformiert-zuerich.ch

Infocafé zum Thema «Wie weiter wohnen?»
Bild: zVg



FREUD UND LEID

TAUFEN:
Chloé Gaia Brugger
Ayana Uviesa Hügli
Alexander Wey

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:
Maja Alice Graf
Gabriele Maria Kesser-Maag
Antia Koller-Gebendinger
Annelene Paul



www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

Gottesdienste

So, 30. August, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel
Pfrn. Katharina Hoby

So, 30. August, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 5. September, 18 h
Musik und Poesie
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Mats Janett (Horn)
Andrea Wildi (Orgel)

So, 6. September, 10 h
Gottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Vocalensemble Hottingen, Leitung: Reto Cuonz

So, 13. September, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

So, 13. September, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Ad hoc Chor, Leitung: Reto Cuonz

So, 13. September, 10 h
Familiengottesdienst
Kirche Neumünster
Pfrn. Stefanie Porš
Vorstellung: Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

So, 20. September, 10 h
Gottesdienst
zur Konfirmation
Kirche Balgrist
Pfr. Res Peter

So, 20. September, 10 h
Gottesdienst
zur Konfirmation
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Tania Oldenhage
Saxofonquartett Aphrodisaxum

So, 20. September, 10 h
Gottesdienst
zur Konfirmation
Kreuzkirche
Pfrn. Andrea Ruf

So, 20. September, 10 h
Ökumenischer Bettagsgottesdienst
Kath. Kirche St. Anton, Neptunstr. 70
Pfrn. Heidrun Suter-Richter, Pfr. Andreas Rellstab, Cantus Zürich, Leitung: Sven-David Harry

So, 20. September, 10.30 h
Ökumenischer Bettagsgottesdienst,
Kath. Kirche St. Martin, Krähbühlstr. 50
Pfr. Hanspeter Minder, Andreas Brülisauer, Pfrn. Chatrina Gaudenz
Maximilien Müller (Orgel) und John Loretan (Alphorn)

So, 27. September, 10 h
Gottesdienst
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

So, 27. September, 10 h
Familiengottesdienst
Grosse Kirche Fluntern
Pfrn. Chatrina Gaudenz
Ulrike Beer (Katechetin)
Kolibri-Kinder

So, 27. September, 10 h
Gottesdienst
Kreuzkirche
Pfr. Beat Büchi

Gottesdienste Alterszentren

(nur für Bewohner-/innen)

Fr, 28. August, 17 h
Arkadia
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 9. September, 14.30 h
Perla Park
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 9. September, 16.30 h
Aventin
Pfr. Christoph Strebel

Sa, 12. September, 10 h
Klus Park
Pfr. Christoph Strebel

Mi, 23. September, 16.30 h
Aventin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 24. September, 14.45 h
Villa Böcklin
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Do, 24. September, 17 h
Wildbach
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Sa, 26. September, 10 h
Klus Park
Pfrn. Heidrun Suter-Richter



Bild: zVg

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE ZUM

Dank-, Buss- und Bettag

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | Der Bettag ist kein kirchlicher, sondern ein religiös-politischer Feiertag. 1848 gewann er Bedeutung als Zeichen staatlicher und konfessioneller Einigung. Aber hat er in unserer säkularen Gesellschaft überhaupt noch Platz?
Hinter uns liegen herausfordernde Wochen und Monate. Beinahe über Nacht mussten wir alle unseren Lebensstil ändern, zu Hause bleiben und Distanz halten, Hände waschen und Masken tragen, so wurde es uns empfohlen. Es war erstaunlich, dass so eine «Umkehr» angesichts der Bedrohung durch das Virus so schnell möglich war – und dass neben all der Sorge und Angst plötzlich auch Dankbarkeit aufkam, weil Menschen einander halfen und unterstützten und taten, was not war. So feiern wir den Dank-, Buss- und Bettag mit ökumenischen Gottesdiensten in St. Martin und in St. Anton.

KIRCHE ST. MARTIN, KRÄHBÜHLSTRASSE 50
Bettag, Sonntag, 20. September, 10.30 Uhr
Pfarrer Hanspeter Minder, Pastoralassistent Andreas Brülisauer, Pfrn. Chatrina Gaudenz
Musiker Maximilien Müller (Orgel) und John Loretan (Alphorn)

KIRCHE ST. ANTON, NEPTUNSTRASSE 70
Bettag, Sonntag, 20. September, 10 Uhr
Verabschiedung von Walter Riethmann, Cantus Zürich
Pfr. Andreas Rellstab, Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Spiritualität

Fr, 28. August, 4., 11., 18., 25. September, 12 h
Meditation
Kreuzkirche
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Mo, 31. August, 7., 14., 21., 28. September, 18 h
Kontemplatives Gebet
Kirche Neumünster
Hintereingang

Di, 1., 15., 29. September, 8.30 h
Morgengebet
Alte Kirche Fluntern
Barbara Bauder u. a.
Pfrn. Chatrina Gaudenz

So, 6. September, 10 h
Sonntagmorgen-Andacht
Kirche Balgrist

So, 6. September, 18 h
IONA-Feier
Alte Kirche Fluntern
Reinhild Traitler, Pfrn. Heidrun Suter-Richter

Konzerte

Sa, 5. September, 11 h
Orgelmatinee
Kirche Neumünster
Anna-Victoria Baltrusch, Werke von Bach und Duruflé

Mi, 16. September, 19.30 h
«Soundscapes»
Kreuzkirche
Zrinka Durut (Orgel), Robert Mark (Perkussion)

So, 20. September, 17 h
Herbst-Abendmusik
Kirche Neumünster
Neumünster Orchester, Leitung: Christoph Rehli
Anna-Victoria Baltrusch (Orgelpositiv)
Werke von Haydn u. a.

Kinder und Familien

Di, 1., 8., 15., 22., 29. September, 9.15 h
Singe mit de Chliinschte und de Grössere
KGH Balgrist, Judith Brandes, Heidi Metzner

Sa, 5. September, 11 h
Fiire mit de Chliine
Alte Kirche Fluntern
Ulrike Beer Hungerbühler
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Jugendliche

Sa, 29. August, 5. September, 9–17 h
SRK Babysitterkurs
KGH Balgrist, Info: Heidi Trachsel, 079 385 76 40

Gemeinschaft

Mo, 31. August, 14 h
Spaziertreff
Limmatweg, Treffpunkt: Bahnhofquai, Info: Frieda Neidhardt, 044 383 91 68

Di, 1., 8., 15., 22., 29. September, 14 h
Bistro bedient
KGH Balgrist
Yvonne Meier

Di, 1. September, 14.30 h
Erzählcafé
Grosse Kirche Fluntern, Moserzimmer
zu Gast: Pietro Maggi, Thema: die «illegale»
Pfarrerin Greti Caprez

Mi, 2., 30. September, 12 h
Mittagstisch für alle
KGH Balgrist
Herta Moxon

Mi, 2., 9., 16., 23., 30. September, 14 h
Deutschkurs für Alle
Grosse Kirche Fluntern Gemeindesaal
Dominique Landolt
Pfrn. Chatrina Gaudenz

Do, 3., 17. September, 9.30 h
Gemeinsames Lesen
Alleehaus, Info: Peter Häberlin, 044 422 57 60

Do, 3. September, 14.30 h
Offene Textil-Werkstatt
KGH Balgrist

Di, 8., 29. September, 12 h
Essen und Begegnung
KGH Hottingen, Anmeldung: Martina Hoch

Di, 15. September, 11.05 h
Uetli-Club
HB Zürich, SZU
12.30 h: Restaurant Uto Staffel
Info: Beatrice Meier 044 381 11 83

Do, 17. September, 14.30 h
Offenes Singen im St. Martin, Krähbühlstr. 50
Ökumenisches Angebot 60plusAktiv, Info: Regina Angermann



Illustration: Anja Denz

Anmeldung Workshop Gottesdienst

Feiern Sie gerne Gottesdienst und sind Sie an neuen Formen interessiert? Dann brauchen wir Sie beim Entwickeln dieser Feiern. Denn dazu braucht es Ideen, Engagement, Geist und Zeit. – Ihre Anmeldung zum Workshop neue Gottesdienstformen richten Sie bitte bis zum 4. September an stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch oder 044 380 03 04.

KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, GROSSER SAAL, ASYLSTRASSE 36
Mittwoch, 9. September, 18.30 bis 21.30 Uhr mit Apéro

Tipp

Do, 17. September, 18.30 h
Abschied von Pfr. Res Peter – Themenabend «Grüner Güggel»
Kirche Neumünster

Mo, 21. September, 13.45 h
Spaziertreff
Bergweiher Horgen
Treffpunkt HB, Info: Elsi Kägi, 044 383 63 01

Mi, 23. September, 8.30 h
Mittwoch-Treff mit Zmorge
KGH Balgrist
«Über Wildbienen»
Info: Roland Gisler

Mi, 23. September, 12 h
Mittagstreff 60+
Alterssiedlung am Kirchrain (Gellertstr. 2)
Anmeldung:
Regina Angermann

Mi, 30. September, 19.30 h
Lesetreff
Kirche Balgrist
Ueli Affolter

Bildung und Kultur

Di, 1. September, 19.30 h
Frauen-Literaturgruppe
Info/Anmeldung: Pfrn. Heidrun Suter-Richter 044 383 40 27

Do, 10., 24. September, 10 h
Musikwerkstatt Ensemble
Alleehaus
Béatrice Romano
Info: 044 381 98 24

Do, 10. September, 18.30 h
Vernissage «Nähe in der räumlichen Trennung»
Kirche Balgrist, Porträts von Maria Schemidt

ab Fr, 11. September
Ausstellung «Nähe in der räumlichen Trennung»
Kirche Balgrist

Do, 24. September, 19 h
Kunst & Theologie
Kirche Balgrist
Pfr. Christoph Strebel

Mo, 28. September, 14.30 h
Lesekreis Fluntern
Moserzimmer, Grosse Kirche Fluntern
«Die gerettete Zunge» von Elias Canetti, Info: Beatrice Stirnemann, 044 252 47 22

Di, 29.September, 14.30 Uhr
Infocafé
Café Tür & Tor,
Alte Kirche Fluntern
«Wie weiter wohnen?»
Info: Regina Angermann

Mi, 30. September, 14.30 h
Kultur am Nachmittag
KGH Hottingen
«Vier Pilger – ein Ziel»
mit Esther Rüthemann

GOTTESDIENST FÜR ALLE GENERATIONEN

Familien und Kinder willkommen

Eine biblische Geschichte, eine erwachsenengerechte Predigt und ein separates Bastelprogramm für die Kinder. Sie alle und insbesondere Familien mit kleinen Kindern sind herzlich willkommen.

KIRCHE NEUMÜNSTER
Sonntag, 13. September, 10 Uhr
Liturgie und Taufen: Pfrn. Stefanie Porš
Predigt: Pfr. Pascal-Olivier Ramelet



Bild: zVg

Kontakte

Sekretariat, Kirchenkreis sieben acht
Alleehaus, 044 383 48 24
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch
Neumünsterallee 21, 8008 Zürich

BALGRIST
Pfarramt
Christoph Strebel, 079 260 69 11
christoph.strebel@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Roland Gisler, 044 381 09 62
roland.gisler@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Christian Roth, 044 381 97 07
christian.roth@reformiert-zuerich.ch

FLUNTERN
Pfarramt
Chatrina Gaudenz, 079 655 24 16
chatrina.gaudenz@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Regina Angermann, 044 251 09 37
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch
Tanja Gabathuwwler, 044 251 06 12
tanja.gabathuler@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Daniel Rutishauser, 077 444 94 40
daniel.rutishauser@reformiert-zuerich.ch

HOTTINGEN
Pfarramt
Heidrun Suter-Richter, 044 383 40 27
heidrun.suter@reformiert-zuerich.ch
Beat Büchi, 044 251 16 38
beat.buechi@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Martina Hoch, 044 253 62 21
martina.hoch@reformiert-zuerich.ch
Fabian Jaussi, 078 864 37 68
fabian.jaussi@reformiert-zuerich.ch
Simon Jaussi, 078 919 91 41
simon.jaussi@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Kirche
Barbara Thommen, 044 251 61 57
barbara.thommen@reformiert-zuerich.ch
Kirchgemeindehaus
Enver Nikqi, 078 680 48 87
enver.nikqi@reformiert-zuerich.ch

NEUMÜNSTER
Pfarramt
Stefanie Porš, 044 380 03 04
stefanie.pors@reformiert-zuerich.ch
Diakonie
Mario Antonelli, 044 383 07 04
mario.antonelli@reformiert-zuerich.ch
Nathalie Cooke, 044 383 60 68
nathalie.cooke@reformiert-zuerich.ch
Sigristendienst
Kirche
Lutz Schmalfuss, 076 459 46 71
lutz.schmalfuss@reformiert-zuerich.ch
Verwalter Kirchgemeindehaus
Walter Jucker, 044 383 66 74
walter.jucker@reformiert-zuerich.ch

reformierte
kirche zürich

Gott sei Dank

MARIA SCHEMIDT
Künstlerin



Foto: Kevin Rechsteiner

Vom Bänkli im Lötschental zur Ausstellung in der Kirche.
In meinem letzten Winterurlaub kam ich oft an dieser leeren Sitzbank vorbei. Jedes Mal bereute ich es, meinen Skizzierblock nicht dabei zu haben: die Bergkulisse war phänomenal. Heute aber war ich mit Stift und Zeichenblock gerüstet. Bereit, die grossartige Stimmung einzufangen, steuerte ich auf die Sitzgelegenheit zu. Besetzt! Soll ich nun einfach vorbeigehen, überlegte ich. Vor Zuschauern zu zeichnen, war nicht meine Vorstellung. «Würde es Sie stören, wenn ich mich dazu setze?», fragte ich die Dame mit der Sonnenbrille. «Nein, bitte, Platz ist ja genug!», bekam ich herzlich zur Antwort. Nach einer kurzen Zeit kamen wir ins Gespräch. Keinen Augenblick bereute ich, nicht skizzieren zu können; das Gespräch war so angeregt. Über Ferienorte, Kinder, Enkel und den Rest der Welt kamen wir auch auf die Kunst zu sprechen. Annelies – in der Zwischenzeit waren wir beim Du angelangt – erzählte mir, dass sie in einer kleinen Kommission tätig sei, die in der Balgrister Kirche Bilder-Ausstellungen organisiere. Sie fragte mich, ob ich auch schon ausgestellt hätte. «Was ich mache, ist hauptsächlich für mich und noch lange nicht reif, gezeigt zu werden», war meine Antwort. Wir sassen noch eine Weile zusammen, genossen Sonne und Aussicht. Kurz vor der Verabschiedung meinte sie: «Ich schicke dir eine Einladung zur nächsten Ausstellung. Wenn du Lust hast zu kommen, ich würde mich freuen.»
Einen Monat später kam die Einladung tatsächlich; leider zur gleichen Zeit auch das grosse Virus, das alles lahmlegte und es mir verunmöglichte, an der Vernissage teilzunehmen. Dem Lockdown etwas entgegenhaltend, zog ich mich ins Atelier zurück und startete ein Kunstprojekt. Davon berichtete ich Annelies in einem Brief, in dem ich mich für ihre Einladung bedankte. Die Resultate dieses Projekts werde ich, dem Bänkli – vielleicht auch Gott – sei Dank, in der Kirche Balgrist ausstellen.
Können Zufälle nicht wunderbar sein?

«NÄHE IN DER RÄUMLICHEN TRENNUNG» – PORTRÄTS VON MARIA SCHEMIDT.
Vernissage in der Kirche Balgrist, Donnerstag, 10. September, 18.30 Uhr
Ausstellung vom 10. September bis zum 18. Oktober.
Geöffnet Montag bis Samstag von 9 – 17 Uhr und am Sonntag von 11 – 12 Uhr

www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht

Sie erreichen uns auch telefonisch via 044 383 48 24 oder per E-Mail an: kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch



Balgrist

Kirche Balgrist
Lenggstrasse 75

Kirchgemeindehaus
Lenggstrasse 75
8008 Zürich



Fluntern

Grosse Kirche
Gellertstrasse 1

Alte Kirche und Helferei
Gloriastrasse 98
8044 Zürich



Hottingen

Kreuzkirche
Dolderstrasse 60

Kirchgemeindehaus
Asylstrasse 36
8032 Zürich



Neumünster

Kirche Neumünster
Neumünsterstrasse 10

Kirchgemeindehaus
Seefeldstrasse 91
8008 Zürich